

Anfang 1912 Angliederung der Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik zu Halle a. S. Gemäss G.-V.-B. v. 11./3. 1912 wurde das A.-K. von Riebeck zu diesem Zweck um M. 4 300 000 erhöht. Gleichzeitig fand eine weitere Erhö. um M. 2 200 000 in 2200, vom 1./4. 1912 ab div. Ber. Aktien statt, die zur Verstärkung der Betriebsmittel dienen, u. unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre einem Konsort. zu 100% überlassen wurden.

Die G.-V. v. 10./10. 1917 beschloss Erhö. des A.-K. um M. 10 000 000 in 5% Vorz.-Aktien mit Div. ab 1./7. 1917, übernommen von einer Bankengruppe zu pari; zunächst 25% eingez., restl. 75% nicht vor 31./12. 1920 einzuberufen. Der Erlös dieser Kap.-Erhöhung soll zur Ausgestaltung der Betriebe infolge der neuen Fortschritte in der chemischen Verarbeitung der Braunkohlen u. zum Ankauf ausgedehnter Kohlenfelder dienen.

Anleihen der vormals Sächsisch-Thür. Akt.-Ges. für Braunkohlenverwertung:

I. M. 1 000 000 in 4% (bis 1./7. 1898 4½%) nicht abgestempelte Stücke auf 1./7. 1898 gekündigt) Oblig. von 1891, 1000 St. à M. 500 und 500 St. à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1895 durch jährl. Ausl. von M. 40 000 im Dez. (zuerst 1894) auf 1. Juli; event. verstärkte Tilg. Coup.-Verj.: 4 J. (F.) Kurs Halle a. S. Ende 1901—1916: 99.25, 99.75, 100.50, 100, 100.75, 99.50, 95, 95, 97, 98, 97, 94, 93, 96*, —, 90, —, 90*% Notiert auch in Magdeburg.

II. M. 1 000 000 in 4% Schuldverschreib. von 1902, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000 u. 500. Tilg. ab 1906 durch jährl. Ausl. von mind. M. 40 000 im Dez. (zuerst 1905) auf 1./7.; seit 1906 verstärkte Tilg. zulässig. Die Anleihe zerfällt in Stücke à M. 500 u. 1000. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt. Vor Rückzahl. der Anleihe darf die Ges. keine neue mit besserem somit wohl aber mit gleichem Recht ausgeben. Noch in Umlauf M. 520 000. Zahlstellen für beide Anleihen: Ges.-Kasse; Halle a. S.: Hallescher Bankverein von Kulisch Kaempff & Co.; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Zur Zeichnung aufgelegt 21./4. 1902 zu 99.75%. Kurs in Halle a. S. Ende 1902—1918: 100.50, 102, 101, 101.50, 101, 96, 96, 98, 99, 98, 94.50, 94, 96*, —, 92, —, 95*%.

III. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1908, rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000 u. 500, lautend auf den Namen des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempff & Co. u. sind durch Blankogiro übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1915 durch jährl. Auslos. von M. 40 000 im Sept. (zuerst 1914) auf 1./4. (erstmalig 1915). Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch haftet für die Anleihe das gesamte bewegliche u. unbewegliche Vermögen der Ges.; dieselbe darf vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlstellen: Halle a. S.: Ges.-Kasse, Hallescher Bankverein; Leipzig: Allgem. Deutsche Credit-Anstalt; Magdeburg: Mitteldeutsche Privatbank. Kurs in Halle a. S. Ende 1908—1918: 100, 101.25, 102, 101.25, 99, 98, 98.50*, —, 92, —, 95*%. Aufgelegt am 15./10. 1908 M. 1 000 000 zu 99%, restl. M. 500 000 inzwischen auch begeben.

Hypothekar-Anleihen der vormals Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.:

I. M. 1 000 000 in 4% (bis 1./1. 1906 5%) Schuldverschreib. lt. G.-V. v. 14./12. 1899: 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 1000, auf Namen der Credit- und Spar-Bank in Leipzig u. durch Blankocession übertragbar, unkündbar bis 1905. Zs. 2./1. u. 1./7. Die Stücke waren zwecks Kenntlichmachung der Herabsetz. des Zinsfusses 15./4.—2./5. 1905 zur Abstemp. einzureichen, wobei ½% Konvert.-Prämie vom Nennwert pro Stück vergütet wurde. Tilg. zu pari ab 1905 durch jährl. Auslos. von 5% der Schuldsumme im Sept. (zuerst 1904) auf 2./1.; seit 1905 Künd. der ganzen Anleihe halbj. auf einen Zinsterm. zulässig. Zur Sicherstell. der Anleihe ist der Grundbesitz der Ges. in Mutschau, Nixditz, Nonnewitz, Bröditz, Theissen, Trebnitz, Deuben u. Naundorf samt den erworbenen Kohlenabbaugerechtigkeiten und allem Zubehör an Gebäuden, Masch. etc. an erster Stelle hypoth. verpfändet. Coup.-Verj.: 4 J. (K.). Zahlst.: Gesellschaftskasse; Halle a. S.: Reinhold Steckner; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Credit- u. Spar-Bank. Die Anleihe diente zur Beschaff. der Mittel für den Ankauf neuer Grubenfelder, Vornahme von Vergrößerungsbauten u. Aufstellung neuer Masch. Kurs der 5% Stücke Ende 1900—1905: 103, 103, 105.70, 103.50, 102.25, —%. Eingef. durch die Credit- u. Spar-Bank in Leipzig im Sept. 1900: erster Kurs am 14./9. 1900: 102%. Kurs der 4% Stücke in Leipzig Ende 1906—1918: 99, 95.60, 96, 98, 97.50, 97.25, 93, 93.80, 93.50*, —, 88, —, 93*%. (In Halle a. S. Ende 1906—1918: 99.75, 99.50, 96, 97.50, 97.25, 97.25, —, 93, 95*, —, 88, —, 93*%). M. 881 000 auf 4% abgest. Schuldverschreib. wurden in Leipzig am 16./1. 1906 zugelassen.

II. M. 500 000 vom 1909 in 4½% Teilschuldverschreib., lautend auf den Namen der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und durch Blanko-Indoss. übertragbar, 500 Stücke (Nr. 1001—1500) à M. 1000, rückzahlbar zu 102% ab 1./4. 1915. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1915 durch jährl. Auslos. von mind. 5% der jeweiligen Schuldsumme im Dez. auf 1./4. Ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. zulässig; auch Ankauf ist gestattet. Sicherheit: Zweite Hypoth. auf den Besitz der Ges. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 10 J. (K.). Zahlst.: Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Die Einführung an der Leipziger Börse erfolgte am 10./1. 1910. Kurs daselbst Ende 1910—1918: 101.70, 101.25, 100, 98, 98.50*, —, 94, —, 98*%; in Halle Ende 1910—1918: 101.50, 101.25, 100, 98, 98.50*, —, 94, —, 98*%.

Anleihen der vormals Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik zu Halle: I. M. 1 000 000 in 4% Oblig. von 1898, Stücke auf Inhaber à M. 300, 500, 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1904 durch jährl. Ausl. von 2% im Jan. auf 1. Juli; verstärkte Tilg. oder gänzliche